

J. B. Wolters in Groningen.

Middendorp, H. W., de waarde van Koch's geneesmiddel tegen tuberculose. 8°. 1 fl.  
 Periodiek woordenboek van administratieve en gerechtelijke beslissingen in zake van registratie, enz. 1e gedeelte 1890. Art. 7927—8091. 8°. 2 fl. 50 c.

Spanische Litteratur.

P. Aguilar in Valencia.

Escrib y Martinez, J., Diccionario valenciano castellano. Quad. 20. 4°. 1 pes.

A. J. Bastinos in Barcelona.

Galarraga de Salazar, C., Predestinación. 4°. 10 pes.

R. Fortanet in Madrid.

Martinez Barrionuevo, M., Juanelo. 8°. 3 pes.

Murillo in Madrid.

Moret, J., Anales del reino de Navarra. Tomo V. 4°. 5 pes.

J. Ortega in Valencia.

Moliner, F., Notas clinicas sobre el lavado de la sangre en el tratamiento del cólera. 4°. 4 pes.

J. Rodriguez in Madrid.

Echegaray, J., el prologo de un drama. 8°. 1 pes.

— Irene de Otranto. 8°. 2 pes.

— un critico incipiente. 8°. 2 pes.

## Vorläufiger (nichtamtlicher) Bericht

über die Verhandlungen der

## Hauptversammlung

des

## Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

am Sonntag Kantate, den 26. April 1891, vormittags 9 Uhr, im großen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht (§ 16 der Satzungen).
2. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1890.
3. Bericht des Rechnungs-Ausschusses, betreffend den Voranschlag für 1891.
4. Neuwahlen.

Es sind zu wählen: Im Vorstand: a) der erste Schatzmeister, b) der zweite Schatzmeister an Stelle der ausscheidenden Herren Franz Wagner-Leipzig und Heinrich Wichern-Hamburg.

Im Rechnungs-Ausschuss: Zwei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Theodor Lampart-Augsburg und Ernst Reimer-Berlin.

Im Wahl-Ausschuss: Zwei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Max Müller-Dreslau und Fritz Borstell-Berlin.

Im Verwaltungsausschuss des Deutschen Buchhändlerhauses: Drei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Karl Franz Koehler, Justus Raumann und Johannes Grunow.

5. Antrag des Vereins-Ausschusses:

Die Hauptversammlung wolle den von ihm ausgearbeiteten und im Börsenblatt vom 24. März d. J. (Nr. 68) abgedruckten Entwurf der revidierten buchhändlerischen Verkehrsordnung genehmigen.

6. Antrag des Herrn Friedrich Adolf Adersmann-München:

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig wolle beschließen, daß von ihm schleunigst Schritte gethan werden zur Errichtung einer Zentralstelle in New-York oder Washington, welche mit Hilfe der Geschäftsstelle des Börsenvereins in Leipzig in den Stand gesetzt würde, die Interessen der deutschen Verleger zu vertreten bei Ausübung der Funktionen, welche den Genuß der neuen Bill vom 4. Dezember 1890 zum Schutz des literarischen und künstlerischen Eigentums in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas erleichtern.

7. Antrag des Vereins Dresdner Buchhändler:

Der Vorstand des Börsenvereins wolle die mit der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung und Herrn Hermann Vogel in Leipzig bestehenden Verträge, das Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buch- und Kunsthandels betreffend, zu einem ihm geeignet erscheinenden Termine kündigen und das Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buch- und Kunsthandels im Börsenblatte, sowie die Herausgabe von monatlichen, vierteljährlichen, halbjährlichen und anderen Bücher- und Kunstkatalogen durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins selbst besorgen lassen.

Der 1. Vorsteher Herr Geheimer Kommerzienrat Adolf Kröner eröffnete die Hauptversammlung um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, indem er die zahlreich erschienenen Mitglieder des Börsenvereins freundlich willkommen hieß.

Zu Stimmenzählern ernannte er die Herren Paul Schettler-Röthen und P. Wunschmann-Wittenberg.

Sodann verlas er den Geschäftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr.

24- und fünfzigster Jahrgang.

(Dieser Bericht ist im amtlichen Teil der Nummer 96 d. Bl. abgedruckt. Es darf hier hinzugefügt werden, daß seine Vorlesung an vielen Stellen durch Bravorufe unterbrochen wurde und die Versammlung am Schlusse ihre beifällige Aufnahme des Berichtes zu erkennen gab.)

Nach Eröffnung der Diskussion über den Geschäftsbericht meldete sich niemand zum Wort. Der Bericht fand sodann die Genehmigung der Hauptversammlung.

Inzwischen war das Ergebnis der Wahlen für die Aemter des ersten und des zweiten Schatzmeisters an Stelle der ausscheidenden beiden Herren Franz Wagner-Leipzig und Heinrich Wichern-Hamburg festgestellt worden und konnte durch den 1. Vorsteher verkündigt werden.

Abgegeben waren 473 Stimmen (absolute Mehrheit 237).

Es erhielten Herr Franz Wagner 463 Stimmen; Herr Heinrich Wichern 455 Stimmen. Beide Herren sind somit wiedergewählt.

Herr Kommerzienrat Stadtrat Franz Wagner (vom 1. Vorsteher über die Annahme der Wahl befragt): Er wisse die Ehre, die ihm mit dieser erneuten Uebertragung seines Amtes geschehe, in vollem Maße zu schätzen. Er danke herzlich für das Vertrauen und die freundliche Anerkennung, die in dieser neuen Berufung liege, müsse aber bei den vielen Obliegenheiten, die sein Geschäft und manche andere amtliche Verpflichtung ihm auferlege, die Annahme der Wahl von der Einschränkung abhängig machen, daß die Hauptversammlung ihm gestatte, sich zunächst nur für ein Jahr verbindlich zu halten. Sehe er nach einem Jahre, daß ihm die Führung seines Amtes dann weiter möglich sei, so werde er bereit sein, sich auch weiter als verpflichtet zu erachten. Wenn die Versammlung ihm diese Einschränkung gestatten wolle, so nehme er heute die Wahl dankend an. (Bravo).

1. Vorsteher Herr Adolf Kröner: Er danke dem verehrten Herrn Schatzmeister aufrichtig für seine Bereitwilligkeit, dieses schwierigste unter allen Vorstandsämtern weiter zu verwalten. Die Einschränkung, die derselbe an seine Annahm-Erklärung glaube knüpfen müssen, lasse ihn nur den Wunsch aussprechen, daß Herr Franz Wagner noch recht lange im Stande sein möchte, seine erprobte Umsicht und Arbeitskraft dem Wohle des Börsenvereins widmen zu können. (Bravo.)

Herr Heinrich Wichern nahm die Wahl dankend an.

Zum Vortrage des Berichtes über die Rechnung des abgelaufenen Vereinsjahres erhielt das Wort der Vorsitzende des Rechnungsausschusses.

Herr Theodor Lampart-Augsburg: Er glaube im Sinne aller Teilnehmer der Hauptversammlung zu sprechen, wenn er seinen Bericht so kurz wie möglich fasse. Die Versammlung sei allerdings gewöhnt, von dieser Stelle eingehende Berichte über die Bewegung der einzelnen Konten in der Buchführung des Börsenvereins entgegenzunehmen mit langen und hier zum Teil schwer zu verfolgenden und zu beurteilenden Zahlenzusammenstellungen. Nichts sei ermüdender für den Zuhörer als der Vortrag von Zahlen in längerer Aufeinanderfolge. Der ausführliche Bericht des Rechnungsausschusses liege gedruckt vor und sei zur Kenntnis jedes Mitgliedes des Börsenvereins gebracht worden. Jeder habe also Gelegenheit gehabt, die Finanzgebarung